

Wasserball im Dürener TV



- Im Wandel der Zeit -

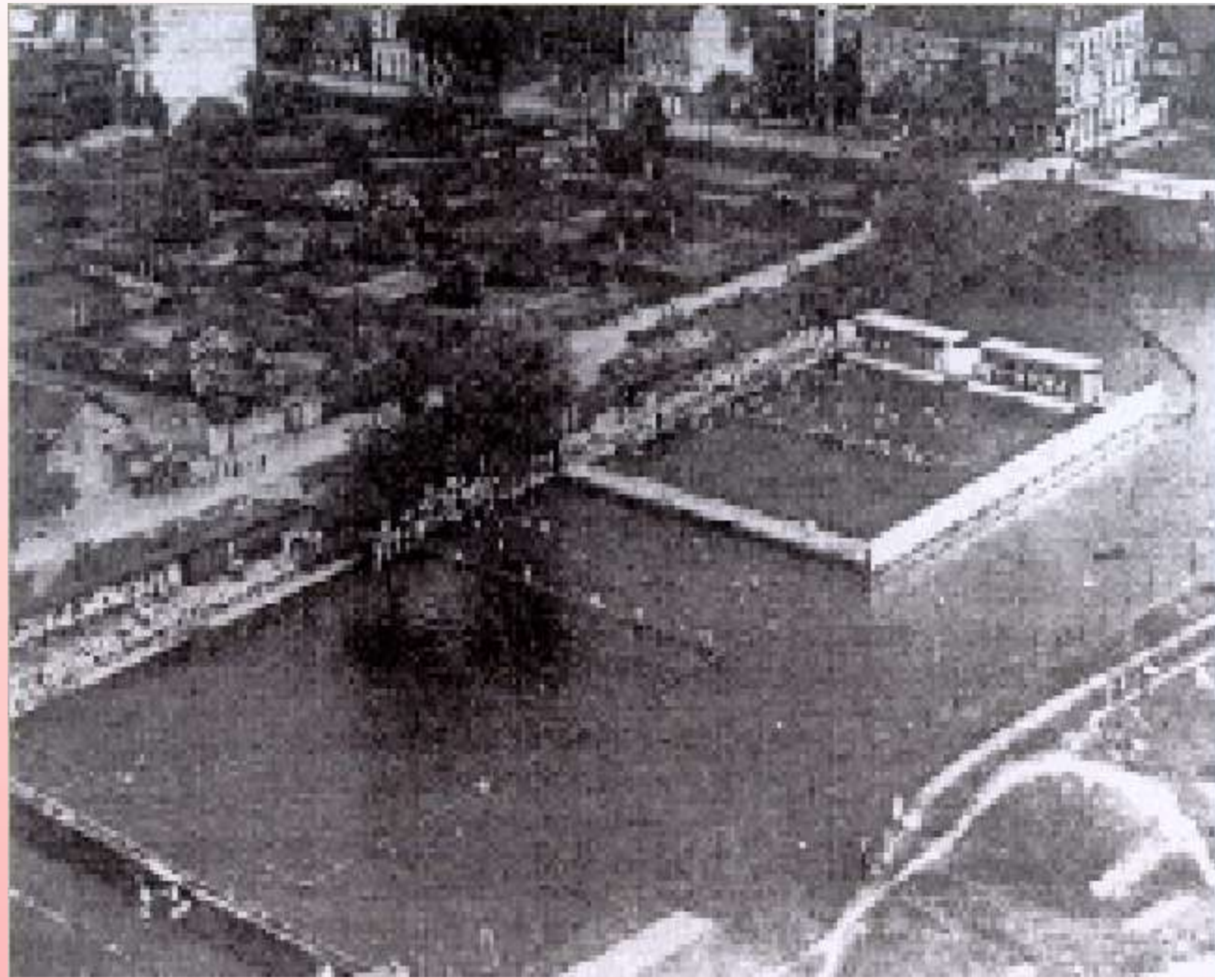
- TEIL 1 -

1930 - 1945

Die Rurbadeanstalt



Am 09.04.1884 wurde an der Rur eine Zellen-Badeanstalt eingerichtet, die durch ein Hochwasser am 20.06.1888 wieder fortgerissen wurde. An die Stelle der Rurschwimmanstalt des Badevereins trat im April 1897 die Städtische Schwimmanstalt an der Rur zwischen heutiger Bismarckstraße und Tivolistraße. Im Rahmen des Neubaus der Bismarckbrücke ab März 2010 mussten die letzten Überreste der Badeanstalt abgetragen werden.



Das Gelände der Rurbadeanstalt mit der Dreigürtbrücke im Hintergrund von der Bismarckbrücke aus gesehen

Heute erinnert nur noch die Säule mit dem Schriftzug „Rurbad“ am ehemaligen Eingang an die Rurbadeanstalt (Bilder links).



Die Wasserballmannschaft des DTV um 1930

Aufnahmen der Schwimmabteilung des Dürener TV im Jahre 1930 in ihrer Trainings- und Spielstätte, der Rurbadeanstalt an der Tivolistraße zwischen Dreigürtbrücke und Bismarckbrücke ...



... unter anderem mit den Wasserballern Barthel Tombeux (2. v. links), Willi Gasper (3. v. links) und Hermann Keldenich (4. v. links)



1945 - 1970

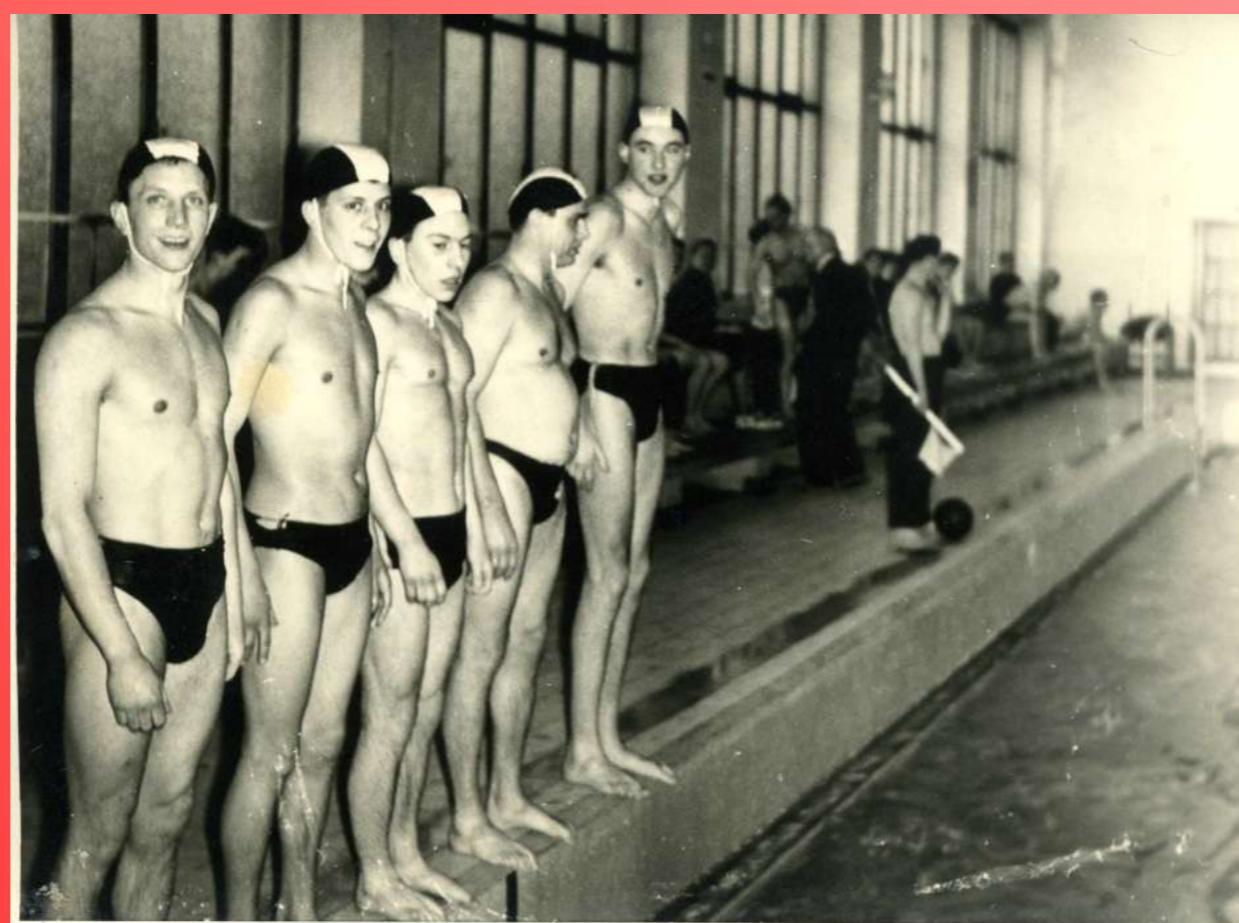
Das Sommerbad - Anno 1949 -



Das Sommerbad als sportliche Begegnungsstätte Ende der 1940er Jahre: mit 100m-Bahn, aufgeteilt in Wasserballfeld (hinten) und Schwimmbahnen, heute trennt das Atrium mit den Tischtennisplatten und Umkleiden das einstige 100m-Becken.

Der bekannte Sprungturm ist in seiner damaligen Bauform bis heute erhalten geblieben, die Kabinen auf der rechten Seite als Trennung zwischen Sommerbad und Jahnkampfbahn existierten damals allerdings noch nicht.

Wasserball im DTV 1955



Die DTV-Wasserballmannschaft von 1955 (Foto rechts): (stehend v. links: Bernd Rey, Peter Lange, Horst Neumann, Günter Schneider, Horst Urbandsky, Herbert Meyer, unten v. links: Arnold Porschen, Herbert Klein, Hans Eismar. Das Foto links zeigt ein Wasserballspiel in der Saison 1955 im Hallenbad Bismarckstraße (Citybad), das 1998 abgerissen wurde und an dessen Stelle heute der Neubau des Kreishauses Düren steht.



[...]

